

2757/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2865/J—NR/1997 betreffend Menschenrechte in Österreich, die die Abgeordneten Dr. Volker Kier und KollegInnen am 11. Juli 1997 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Werden Sie die entsprechenden Maßnahmen setzen, daß bei der Aus— und Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer und bei der Ausbildung der Schülerinnen und Schüler der Menschenrechtserziehung ein ausreichender und ständiger Platz in der schulischen Erziehung auf allen Stufen eingeräumt wird?

Antwort:

Seitens meines Ressorts wurde mit Jänner 1997 im Rahmen der UN—Dekade zur Menschenrechtserziehung eine Service— und Informationsstelle zur Menschenrechtserziehung in österreichischen Schulen eingerichtet, die durch den Verein zur Förderung des Ludwig Boltzmann-Instituts für Menschenrechte betreut wird.

Weiters ist die Menschenrechtserziehung seit vielen Jahren integrierender Bestandteil der Lehrer/innen /bildung. Neben der Auseinandersetzung mit dem Themenfeld im pflichtigen Ausbildungsgegenstand „Politische Bildung“ sind alle übrigen Unterrichtsgegenstände und Studienfächer aufgerufen, ihren Beitrag zur Umsetzung der Unterrichtsprinzipien zu leisten. Ergänzend laufen Bemühungen z.B. im Bereich der Pädagogischen Akademien, durch zusätzliche Studienangebote (Interkulturelles Lernen) und Schwerpunktsetzungen (Integration) die Zielsetzungen zu fördern. Nicht vergessen werden sollen schließlich die Maßnahmen, die aus Anlaß des Beginns der UN—Dekade zur Menschenrechtserziehung 1995—2005 allen Schulen und damit auch der Lehrerinnen- und Lehrer— Aus— und —Fortbildung vorgeschlagen wurden.

2. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß zur Verminderung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus Toleranz und Mitmenschlichkeit auch in Österreich wieder Platz greift und dabei insbesondere die Bemühungen des Europarates, der EU, der OSZE und der UNO unterstützen?

Antwort:

Die Bemühungen der angesprochenen Organisationen werden durch Empfehlungen von Schwerpunktsetzungen in den Schulen und Materialienbereitstellung wie z.B. im „Internationalen Jahr der Toleranz 1996“ oder im „EU-Jahr gegen Rassismus 1997“ unterstützt und gefördert.

3. Wenn ja, in welcher Form?

4. Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Aus Anlaß des von der Europäischen Union ausgerufenen „Europäischen Jahres gegen Rassismus“ (1997) wurden österreichische Schulen aufgefordert, Projekte zum Thema „Rassismus“ durchzuführen und Angebote zur Unterstützung bereitgestellt (siehe Beilage). Um sich differenziert, insbesondere im Hinblick auf neue Erscheinungsbilder und Formen von Rassismen mit dem Thema auseinandersetzen zu können, wurden und werden den österreichischen Schulen und interessierten Lehrerinnen und Lehrern zum Thema „Rassismus“ zahlreiche Informationsmaterialien für die Verwendung im Unterricht angeboten:
(Neue Grenzen. Rassismus am Ende des 20. Jahrhunderts, Andrea Wof (Hg.), Sonderzahlverlag 1997;
Argumente gegen den Haß — Arbeitshilfen für die politische Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung in Bonn (Hg.), Bonn 1993;

Das sind wir.. die 2.Generation, Verein Echo, Wien 1997 (Video);
Mit anderen Augen — Neuer Rassismus in Europa (CD-Rom) u.a.).

Europäisches Jahr gegen Rassismus 1997 —

Servicestelle Politische Bildung

Das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten weist aus Anlaß des von der EU ausgerufenen „Europäischen Jahres gegen Rassismus (1997)“ die österreichischen Schulen auf das Angebot der Servicestelle Politische Bildung zum Thema Rassismus hin.

In der Entschließung des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedsstaaten betreffend das Europäische Jahr gegen Rassismus 1997 werden folgende Ziele genannt:

- a) Herausstellung der Bedrohung, die von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus für die Achtung der Grundrechte und den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in der Gemeinschaft ausgeht;
- b) Anregung zum Nachdenken und zur Erörterung der Maßnahmen, die zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus in Europa erforderlich sind;
- c) Förderung des Erfahrungsaustauschs über die auf örtlicher, nationaler und europäischer Ebene zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus konzipierten vorbildlichen Praktiken und effizienten Strategien;
- d) Verbreitung von Informationen über diese vorbildlichen Praktiken und wirksamen Strategien bei den Akteuren des Kampfes gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus, um die Wirksamkeit ihrer Aktionen in diesem Bereich zu steigern;
- e) Information über die Vorteile von integrativen Maßnahmen auf einzelstaatlicher Ebene, insbesondere in den Bereichen Beschäftigung, allgemeine und berufliche Bildung und Wohnungswesen;

f) Nutzung wann immer dies möglich ist der Erfahrungen der Personen, die tatsächlich oder potentiell von den Problemen des Rassismus, der Fremdenfeindlichkeit, des Antisemitismus und der Intoleranz betroffen sind, und Förderung ihrer Teilnahme am Leben der Gesellschaft. Schulen, Pädagogischen und Berufspädagogischen Akademien sowie Pädagogischen und Religionspädagogischen Instituten bietet die Servicestelle Politische Bildung für die Beschäftigung mit dem Thema Rassismus Informationen über Publikationen und ReferentInnen, über Angebote von mit dem Thema befaßter Institutionen an, sowie Beratung bei der Durchführung von Projekten an Schulen.

Servicestelle Politische Bildung

Mag. Barbara Schöllenger

Mayerhofgasse 6/3. Stock

1040 Wien

Montag von 14.00-17.00 Uhr

Dienstag von 8.30 - 12.30 Uhr

Donnerstag von 11.00-14.00 Uhr

TeL: 0222/50468 58

Fax: 0222/50458 91-4

Die Landesschulräte und der Stadtschulrat für Wien werden ersucht, die Schulen über diesen Erlaß zu informieren und Aktivitäten zum Europäischen Jahr gegen Rassismus zu unterstützen.

Materialien zum Thema „Rassismus“

Aus Anlaß des von der Europäischen Union ausgerufenen „Europaisches Jahr gegen Rassismus (1997)“ wurden österreichische Schulen aufgefordert, Projekte zum Thema „Rassismus“ durchzuführen (GZ 28.432143-V/4a/97).

Um sich differenziert, insbesondere im Hinblick auf neue Erscheinungsbilder und Spielarten von Rassismen mit dem Thema auseinandersetzen zu können, werden den österreichischen Schulen und interessierten LehrerInnen zum Thema „Rassismus“ Informationsmaterialien für die Verwendung im Unterricht angeboten;

Neue Grenzen Rassismus am Ende des 20. Jahrhunderts, Andrea Wolf (Hg.), Sonderzahlverlag, 1997

Diese Publikation beschäftigt sich mit Formen und Mustern des Rassismus, insbesondere rassistisch motivierten Erklärungs— und Deutungsmustern gesellschaftlicher Veränderungen und Phänomene. Von Seiten der Abteilung Politische Bildung des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten wird Schulen ab der 9. Schulstufe jeweils ein Exemplar der Publikation „Neue Grenzen. Rassismus am Ende des 20. Jahrhunderts“ für die Schulbibliothek in den nächsten Tagen zugesandt. Darüberhinaus können Einzelexemplare von LehrerInnen angefordert werden.

°Argumente gegen den Haß - Arbeitshilfen für die politische Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung in Bonn (Hg.), Bonn, 1993

Die Publikation liefert praxisnahe Anregungen für den Unterricht und Anleitungen zum handlungsorientierten Lernen.

o Das sind wir... die 2. Generation, Verein Echo, Wien, 1997.

Dieses Video dauert ca. 25 Minuten und beinhaltet die Vorstellung von Mädchen der sogenannten zweiten Generation von ImmigrantInnenfamilien. In Parks, Probekellern und Klubräumen erzählen die Protagonistinnen, wie durch die Schwierigkeit, sich zwischen zwei Kulturen zu bewegen, „typische“ Jugendkonflikte überlagert werden.

0Schwerpunkt Sprache und Vorurteil - Tnbühe 1997/I, Österreichische gesellschaft für sprache und schreibung (Hg.), Wien, 1997.

Die Zeitschrift beschäftigt sich mit dem Komplex Sprache und Vorurteil, wobei vor allem die Bereiche Medien und Politik ins Zentrum der Auseinandersetzung gestellt werden.

0Antirassismus - Stimme Nr.22 (1-1997), Initiative Minderheiten (Hg.), Innsbruck, 1997.

Die Zeitschrift beschäftigt sich mit Themenstellungen wie z. B. Rassismus im Unterricht, Strategien gegen Fremdenfeindlichkeit und dem Spektrum unterschiedlicher Ausdrucksformen von Xenophobie und rassistischen Einstellungen.

Bestellungen der angeführten Materialien sind schriftlich unter Angabe der Schuladresse bzw. Schulstempel an die Abteilung Politische Bildung des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, Minoritenplatz 5, 1014 Wien, zu richten.

Die Landesschulräte, der Stadtschulrat für Wien sowie die Direktionen der Pädagogischen, Berufspädagogischen und Religionspädagogischen Akademien und Institute werden ersucht, diesen Erlaß in Ihrem Bereich bekanntzumachen und Aktivitäten zum Europäischen Jahr gegen Rassismus zu unterstützen.

CD-ROM „Mit anderen Augen -
Neuer Rassismus in Europa“

Europäisches Jahr gegen Rassismus 1997

Der Rat der Europäischen Union und die im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten haben mit beiliegender Entschließung 96/C 237/01 vom 23. Juli 1996 das Jahr 1997 zum Europäischen Jahr gegen Rassismus erklärt. Das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten stellt den Schulen aus diesem Anlaß die vom BMUK in Auftrag gegebene CD-ROM „Mit anderen Augen - Neuer Rassismus in Europa“, die bei der Medienzentrale des BMUK, Postfach 65, 1014 Wien, bestellt werden kann, zu einem ermäßigten Preis von öS 400,-- zur Verfügung. (InteressentInnen außerhalb des Schulbereiches können die CD bei den Produzenten Culture Codes, Seidengasse 26/7, 1070 Wien, zum Preis von öS 500,— erwerben.)

Mit der CD-ROM werden die Möglichkeiten eines neuen Mediums für die Auseinandersetzung mit Rassismus genutzt, um die Komplexität und Widersprüchlichkeit eines gesellschaftlich brisanten Themas exemplarisch und durch inhaltliche Verknüpfungen zu veranschaulichen.

Darüber hinaus wurde von der Abteilung Politische Bildung eine Literaturliste zum Thema Rassismus erstellt, die InteressentInnen kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Bestellungen sind schriftlich (mit Schulstempel) an die Abteilung Politische Bildung, Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, Minoritenplatz 5, 1014 Wien, Fax; 0222/53120-2599, zu richten. Die Landesschulräte und der Stadtschulrat für Wien werden ersucht, die Schulen über diesen Erlaß zu informieren und Aktivitäten zum Europäischen Jahr gegen Rassismus zu unterstützen.

Anlagen konnten nicht gescannt werden !!